

Imperialistische Militärpakte bedrohen den Frieden

Im Parteilehrjahr haben wir unter anderem darüber diskutiert, daß die aggressiven Kreise des Imperialismus nach wie vor nach militärischer Überlegenheit streben. In dem Zusammenhang interessiert uns, welche imperialistischen Militärpakte gegenwärtig existieren und wie sie zu charakterisieren sind.

Klaus Drummer

Propagandist im Parteilehrjahr, VEB Spinnfädenfabrik Gröbzig

(NW) Die multi- und bilateralen Militärpakte kapitalistischer Staaten dienen dazu, deren Macht- und Weltherrschaftspläne durchzusetzen, militärischen Druck auszuüben und auch politische, wirtschaftliche und auch militärische Aktionen gegenüber den sozialistischen Staaten, den Entwicklungsländern und nationalen Befreiungsbewegungen zu koordinieren.

Gegenwärtig existieren:

- die NATO (North Atlantic Treaty Organization - Nordatlantikkartorganisation), gegründet 1949. Sie ist das Kernstück des imperialistischen Militärpaktsystems. Ihr gehören 16 Mitglieder an: Belgien, BRD, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Island, Italien, Kanada, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Türkei, USA. Ihre geographische Ausdehnung umfaßt den gesamten nordamerikanischen Kontinent, den nördlichen Atlantik und große Teile des Territoriums Nord-, West- und Südeuropas bzw. Kleinasien vom Nordkap in Norwegen bis zur Ostgrenze der Türkei.

1986 hatten die NATO-Staaten etwa 5,7 Millionen Soldaten unter Waffen, in Europa 3,4 Millionen. Von Anfang an als gegen Frieden und Sicherheit der Völker gerichtetes Aggressionsbündnis konzipiert, erweist sich die NATO als das gefährlichste Instrument der aggressivsten Kräfte des Imperialismus zur Realisierung ihrer Weltherrschaftspläne. Davon

zeugen unter anderem auch Bestrebungen, ihr Operationsfeld auf den Südatlantik, Gebiete Afrikas und des Indischen Ozeans, den Nahen und Mittleren Osten auszudehnen.

- der ANZUK-Pakt (Pazifik-Pakt), gegründet 1952. Ihm gehören an: Australien, Neuseeland (New Zealand) und USA. Er stellt ein wichtiges Glied im System militärisch-politischer Blöcke des USA-Imperialismus dar und ist gegen die UdSSR, die asiatischen sozialistischen Länder und die - nationale Befreiungsbewegung im asiatisch-pazifischen Raum gerichtet.

- der ANZUK-Pakt, gegründet 1971, ein Fünfmächtepakt zwischen Australien, Neuseeland (New-Zealand), Großbritannien (United Kingdom), Singapur und Malaysia. Er soll der Sicherung imperialistischer Interessen im südostasiatisch-pazifischen Raum dienen. Seit 1980 werden die militärischen Aktivitäten - unter anderem gemeinsame Manöver - verstärkt.

- Neben den Militärpakten haben die USA auch Militärabkommen mit Japan, Südkorea, Israel und den Philippinen.

- Darüber hinaus unterhält Washington auf dem Territorium von 34 Staaten etwa 1 600 militärische Stützpunkte und Objekte mit über 500000 Armeeangehörigen. Ein großer Teil dieser Stützpunkte befindet sich in unmittelbarer Nähe der UdSSR und anderer sozialistischer Staaten.

- Außerdem benutzen die USA u. a. in Bahrain, Ägypten, Israel, Kenia, Marokko, Saudi Arabien und Somalia periodisch nationale Militärstützpunkte.

Heinrich Nöling

Institut für Internationale Politik und Wirtschaft der DDR

Die wichtigsten Militärstützpunkte der USA im Ausland

